

Was ist das Ziel einer guten Präsentation ? Wir haben die Absicht den Inhalt unserer Vorstellung oder bestimmte Botschaften den Zuhörern nahe zu bringen und wollen damit möglichst alle Zuhörer erreichen und begeistern.

Eine Präsentation sollte im Mix von unterschiedlichen Präsentationstechniken so angeboten werden, dass tatsächlich alle Menschen diesem folgen können.



Die Wahl der Techniken sollte immer folgendes berücksichtigen: Jeder Mensch hat seine eigene Art zu denken und Dinge zu verstehen und nutzt seine 5 Sinnesorgane dabei in einem individuellen Mischverhältnis.

Über unsere 5 Sinneskanäle sehen, hören, fühlen, riechen und schmecken wir Dinge.

Es gibt Menschen, bei denen das Hören der bevorzugte Sinneskanal ist. Das sind zum Beispiel Menschen, die sich Dinge besser merken können, wenn sie ausgesprochen wurden. Von solchen Menschen hört man beispielsweise Rückmeldungen wie "das hört sich gut an" oder "klingt nicht schlecht, ist für mich stimmig".

Andere Menschen wiederum haben die Augen als bevorzugten Sinneskanal und müssen sprichwörtlich "Dinge erst mit eigenen Augen sehen, bevor sie diese verstehen". Hier wird eher eine Rückmeldung bestätigt mit "sieht gut aus".

Menschen mit dem Sinneskanal des Fühlens werden eher sagen "das fühlt sich gut an" oder sagen "den kann ich gut riechen", wenn dessen Sinnesorgan der Geruchssinn ist.

Wir alle sind eine **individuelle Mischung dieser 5 Sinneskanäle**, wenn wir kommunizieren und Eindrücke empfangen. Genau dieses Wissen kann man sich zunutze machen, um viele Menschen mit einer Präsentation zu erreichen.

Ein guter Tipp um erfolgreich zu präsentieren:

Sinneskanal Sehen: Visualisieren Sie Ihre Worte mit **Overhead, Flipchart, Powerpoint, Bildern**.

Sinneskanal Hören: **Spielen Sie mit der Stimme**. Ändern Sie den Rhythmus, betonen Sie mehr oder weniger Worte um Inhalte hervorzuheben oder indem Sie die Sprechgeschwindigkeit variieren.

Sinneskanal Empfinden/Fühlen: **Bewegen Sie sich im Raum**. Wenn Sie beispielsweise zwei unterschiedliche Varianten vorstellen wollen, wechseln Sie zwischen zwei Positionen im Raum, um in der jeweiligen Position die entsprechende Variante vorzustellen. Sie können das gleiche mit den Händen oder Fingern machen, welche nunmehr stellvertretend für den Zuhörer eine Variante darstellt.

Geben Sie den **Teilnehmern Dinge in die Hand**, die sie fühlen und anfassen können.

Sinneskanal Geruch: Falls Sie in der Präsentation die Möglichkeit haben beispielsweise **Geruchsproben** vorzustellen, bieten Sie diese den Zuhörern an.

Kleiner Geheimitipp:

Was nicht viele wissen ist, dass grundsätzlich über dezente positive Gerüche eine gute Grundstimmung erreicht werden kann: wie zum Beispiel erfrischende, leichte Zitronendüfte (regt auch die Konzentration an) oder Rosendüfte (haben einen Entspannungseffekt).

Durch diese Mischung an Techniken erreichen Sie nicht nur alle Teilnehmer in der Präsentation, Sie bringen auch viel Abwechslung rein und erreichen damit mehr Aufmerksamkeit, Interesse und motivieren zur Teilnahme und ergänzenden Austausch mit den Teilnehmern.

Wir hoffen, dass Ihnen dieses kleine EBOOK gefallen hat und Sie einige Anregungen mitnehmen können.

Möchten Sie mehr von der Bales Akademie erfahren ? Kontaktieren Sie uns einfach.
www.bales-consulting.de www.balesakademie.de

Ihr Bales Team

Anna Maria Rabsch, Dr. Angelika Berger

